

Workshop-Abstracts

IK-DACH-Tagung 2026

---

5. Informationskompetenz DACH-Tag

# Back to the Future?

Informationskompetenz gestern, heute, morgen



# 1. Workshopsession (17.9.2026)

---

## (1) Kompetenzvermittlung neu organisieren – Von der Facharbeitsgruppe zum Kompetenzzentrum im 3i-System der Universität Hamburg

### Abstract

Das zweischichtige Bibliothekssystem der Universität Hamburg bietet vielfältige Möglichkeiten zur Förderung von Informationskompetenz: fachübergreifende Angebote in der Staats- und Universitätsbibliothek und fachspezifische Schulungen in den Fachbibliotheken. Diese Vielfalt birgt Chancen, stellt aber auch organisatorische Herausforderungen dar. Der bisherige Austausch über eine Facharbeitsgruppe leistete wichtige Arbeit, stieß jedoch an Grenzen: Begrenzte Kapazitäten und fehlende koordinierende Strukturen führten dazu, dass neben der wertvollen Vernetzungsfunktion wenig Raum für gemeinsame strategische Planung und Weiterentwicklung blieb. Um die organisatorische Einbettung von Informationskompetenz und anderen Kompetenzen (Digital-, Medien-, KI-Kompetenz) zu verbessern, soll im Rahmen des 3i-Change-Prozesses der Universität Hamburg ein Kompetenzzentrum für Kompetenzvermittlung eingerichtet werden. Grundlage für die Planungen bilden eine Bedarfserhebung unter schulenden Bibliotheksmitarbeitenden zu ihren Wünschen bezüglich Aufgaben, Partnerschaften und Mitwirkungsmöglichkeiten sowie Interviews mit potentiellen Kooperationspartnern aus universitären Einrichtungen, der Staats- und Universitätsbibliothek und den Fachbibliotheken. Im Workshop werden Ergebnisse dieser Erhebungen kurz vorgestellt und anschließend in Kleingruppen vertieft diskutiert. Dabei werden Chancen und Herausforderungen ausgewählter Aspekte herausgearbeitet. Am Ende entsteht ein Überblick, der Organisationsstrukturen nicht nur theoretisch betrachtet, sondern mit praktischen Überlegungen und Erfahrungen hinterlegt und wertvolle Hinweise für organisationale Voraussetzungen für die erfolgreiche Einbettung von Aktivitäten zur Vermittlung von Informationskompetenz gibt. Zielgruppe, Zeitbedarf, Gruppengröße, technische Ausstattung

**Zielgruppe:** Bibliotheksmitarbeitende aus wissenschaftlichen Bibliotheken, die in der Vermittlung von Informationskompetenz tätig sind oder organisatorische Verantwortung tragen; Interessierte aus dem Bereich Hochschuldidaktik und Kompetenzentwicklung

### Moderation:

**Friederike Pfister**, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

**Sabine Rauchmann**, Bibliothek der Fakultäten WISO und BWL, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Hamburg

**Agneta Finck**, Zentralbibliothek Recht, Fakultät für Rechtswissenschaft, Universität Hamburg,

**Naomi Hagen**, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg



## **(2) Zur wertorientierten KI-Vermittlung ... in 60 Minuten?**

### **Abstract**

Generative KI kann fehlerhafte oder verzerrte Ergebnisse liefern und Bias verstärken. Sie wirft zentrale Fragen nach der Wahrung wissenschaftlicher Integrität, digitaler Souveränität und ökologischer Nachhaltigkeit auf. Gleichzeitig zeigt eine CHE-Studie zur KI-Nutzung in Studium und Lehre, dass Studierende KI bereits vielfach aktiv in ihre Arbeits- und Lernprozesse einbeziehen. Zugleich wünschen sich Studierende laut der Studie deutlich mehr Angebote, klare Richtlinien und Unterstützung beim Erwerb von KI-Kompetenzen. Kompetenzrahmen wie das UNESCO AI Competency Framework for Students betonen zudem die Notwendigkeit, kritisches Denken zu fördern, menschenzentrierte Nutzung zu stärken und Nachhaltigkeitsaspekte beim Einsatz von KI zu berücksichtigen. Kann KI-Kompetenz im Lichte einer kritischen Haltung sinnvoll vermittelt werden – und wenn ja, wie? Hinter welchen Werten versammeln wir uns als Bibliotheken, wie können sie begründet werden – und wie übersetzen wir diese in konkrete Vermittlungsangebote? In diesem Workshop möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmer:innen zentrale Probleme und Risiken, aber auch Chancen und Potenziale generativer KI auf Grundlage ihrer technischen, sozialen, ökologischen oder ökonomischen Dimension identifizieren. Ausgehend davon wollen wir prüfen, inwiefern Vermittlungsformate diese konstruktiv adressieren und kontextualisieren können. Im strukturierten kollegialen Austausch entwickeln wir anhand von Leitfragen praxisnahe Ansätze für eine wertorientierte Vermittlung von KI-Kompetenzen. Der Workshop richtet sich an Kolleg:innen, die KI-bezogene Vermittlungsangebote planen oder durchführen und ihre Vermittlungspraxis reflektieren und wertorientiert weiterentwickeln möchten.

### **Moderation:**

**Simon Kugler / Elena Luz / David Stöllger**

*TIB - Leibniz-Informationszentrum für Technik und Naturwissenschaften und  
Universitätsbibliothek, Hannover, Deutschland*



### **(3) KI-Kompetenzen entwickeln: Professionalisierungsstrategien in Bibliotheken**

#### **Abstract**

Die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz verändern zunehmend Recherchepraktiken, wissenschaftliche Arbeitsprozesse und damit auch die Anforderungen an bibliothekarische Beratungs- und Schulungsformate. Daraus folgt zugleich die Frage, wie sich Bibliothekarinnen und Bibliothekare selbst und im Team systematisch Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Künstlichen Intelligenz aneignen – und wie sie diese angesichts dynamischer Entwicklungen aktuell halten. Der Workshop versteht sich als Austauschplattform zur kollegialen Professionalisierung. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Nachdenken über interne Kompetenzentwicklung im Bibliothekskontext: informelle Lernformate, kollegialer Austausch, interne Fortbildungsreihen, frei verfügbare Selbstlernkurse oder institutionelle Unterstützungsstrukturen sollen gemeinsam zusammengetragen und diskutiert werden. Den Auftakt wird die die Vorstellung des seit über einem Jahr etablierten Online-Austauschformats „IK und KI“ bilden, das von der AG Informationskompetenz im Bibliotheksverbund Bayern initiiert wurde und seit seinem Beginn teilweise dreistellige Teilnehmendenzahlen verzeichnet. Dies verdeutlicht, wie groß der Bedarf nach niedrigschwelligen und praxisnahen Formaten tat sächlich ist. Die bisherigen Erfahrungen, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen werden in Form eines Impulses vorgestellt. Im Anschluss sind die Teilnehmenden bei einem World Café eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen und Sichtweisen einzubringen. In den moderierten Arbeitsphasen wollen wir Good Practices, institutionelle Rahmenbedingungen und Schwierigkeiten beim Erwerb von KI-Kompetenzen für einzelne und im Team zusammentragen. Ziel ist es, einen Überblick darüber zu gewinnen, welche Möglichkeiten für einen entsprechenden Kompetenzerwerb existieren und wie dieser im Bibliotheksalltag gelingen kann.

#### **Moderation:**

**Elisabeth Lohner / Anna Haas**

*AG Informationskompetenz im Bibliotheksverbund Bayern*



#### **(4) Der lange Weg zum kollegialen Feedback – warum Peerfeedback so schwierig aber wichtig ist**

##### **Abstract**

In diesem Workshop erarbeiten wir gemeinsam, wo und wie Peerfeedback zur Qualitätsverbesserung im IK-Bereich zielführend eingesetzt werden kann. Die Teilnehmenden lernen konkrete Anwendungsfälle kennen und üben das kollegiale Feedbackgeben anhand von Übungsbeispielen. Ziel ist die Adaption von Anwendungsfällen für die eigene Organisation.

**Zielgruppe:** alle an Peerfeedback interessierten Personen.

##### **Moderation:**

**Margrit Meyer Kälin, ZHAW Winterthur**



## 2. Workshopsession

(18.9.2026)

---

### (5) Künstliche Intelligenz im Informationsökosystem oder wie viel KI ist im Framework for Information Literacy for Higher Education?

#### Abstract

Das Framework ist methodisch im Kontext der Theorie der Schwellenkonzepte und der Metaliteracy verankert. Zudem versteht es die sechs Frames dezidiert als nicht abgeschlossen und in einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess, der die Anwendung in der Bibliothekspraxis adressiert. Durch die Verankerung der Metaliteracy (u.a. verhaltensbezogen, affektiv, kognitiv) im Informationsökosystem und das Abheben auf die kritische Selbstreflexion im Framework werden in Form eines World Cafés das Thema Künstliche Intelligenz als neuere Entwicklung im Informationsökosystem praxisorientiert im Schulungskontext diskutiert. Ausgehend von Impulsen aus den Frames sollen die Wissenspraktiken und Dispositionen ausgewählter Frames auf ihre KI-Relevanz untersucht werden und in einem weiteren Schritt in reale und idealtypische Schulungskontexte eingebettet werden. Ziel des Workshops ist es, Anwendungsszenarien von KI-Inhalten in Framework -basierten Schulungskonzepten zu erarbeiten.

**Zielgruppe:** Alle Kolleginnen und Kollegen / Teaching Librarians, die Schulungsveranstaltungen an wissenschaftlichen Bibliotheken konzipieren und durchführen und sich mit dem Framework auseinandersetzen möchten oder bereits haben

#### Moderation:

**Dr. Fabian Franke / Dr. Naoka Werr**

*AG Informationskompetenz im Bibliotheksverbund Bayern*



## **(6) Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: KI-Tools für die Literaturrecherche testen und evaluieren**

### **Abstract**

KI-gestützte Werkzeuge zur Literaturrecherche entwickeln sich in einem hochdynamischen Umfeld: Funktionalitäten ändern sich kurzfristig, neue Features werden ergänzt, andere verschwinden oder verändern ihre Wirkweise grundlegend. Für die Förderung von Informationskompetenz stellt dies Bibliotheken vor eine zentrale Herausforderung: Wer in Schulungsveranstaltungen konkrete KI-Tools für die Literaturrecherche empfehlen oder kritisch einordnen möchte, ist auf eine kontinuierliche, strukturierte Evaluation dieser Werkzeuge angewiesen. In unserem Workshop stellen wir eine Testmatrix zur systematischen Bewertung von KI-Tools für die Literaturrecherche vor und erproben diese gemeinsam mit den Teilnehmenden. Die Matrix wurde in mehreren iterativen Durchläufen gemeinsam mit Studierenden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft in Bayern sowie Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliothek Augsburg entwickelt und erprobt. Ziel war es, ein praxisnahes Instrument zu schaffen, das regelmäßige Tests durch bibliothekarisches Fachpersonal erleichtert und dadurch hilft, die Schulungsplanung und das Schulungsreview effizient zu gestalten. Im praktischen Teil des Workshops sollen die Teilnehmenden in die Rolle der Testenden schlüpfen und ausgewählte KI-Tools für die Literaturrecherche anhand des vorgestellten Evaluationsrasters mit bibliothekarischem Fachblick einem Praxistest unterziehen. Dabei werden unter anderem Aspekte wie Relevanz der Ergebnisse, Transparenz der Suche, Bedienbarkeit der Tools, Reproduzierbarkeit oder Filter- und Exportfunktionen diskutiert. Den Fokus bildet die Frage, wie man möglichst effizient KI-Tools entdecken kann, die den qualitativen Anforderungen an eine wissenschaftliche Literaturrecherche genügen. Der Workshop versteht sich ausdrücklich als kollegialer Erprobungs- und Reflexionsraum. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Erfahrungen einzubringen, das Evaluationsraster kritisch zu diskutieren und mögliche Weiterentwicklungen zu identifizieren. So soll ein Beitrag zur Frage geleistet werden, wie Bibliotheken mit der rasanten Entwicklung KI-basierter Recherchertools konstruktiv und verantwortungsvoll umgehen können.

### **Moderation:**

**Heike da Silva Cardoso**, *Universitätsbibliothek Augsburg*



## **(7) Mission FDM – Ein Escape Game zur spielerischen Vermittlung von Forschungsdatenmanagement**

### **Abstract**

Als Teil eines Nachwuchsteams müssen Sie für Ihr Forschungsprojekt eine Roadmap mit den wichtigsten Schritten zum Umgang mit Forschungsdaten vervollständigen. Aber Achtung: Sie müssen in einer Stunde fertig werden! Die Vermittlung von Grundlagen des Forschungsdatenmanagements (FDM) innerhalb des Schulungsprogramms ist oft anspruchsvoll, da Konzepte wie Ordnerstrukturen, Dateiformate oder Metadaten häufig als abstrakt und komplex wahrgenommen werden. Hier setzt das kartenbasierte Escape Game „Mission FDM“ an: Durch Gamification-Elemente wird spielerisch und nachhaltig Wissen zum FDM vermittelt. Das Spiel richtet sich an Personen ohne Vorkenntnisse und kann für verschiedene Zielgruppen eingesetzt werden. Alle Materialien, die für das Escape Game benötigt werden, stehen in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch unter einer CC-BY 4.0-Lizenz zur Nachnutzung zur Verfügung (<https://doi.org/10.5281/zenodo.10552095>). An der Universitätsbibliothek Augsburg wurde die deutsche Übersetzung angefertigt und das Spiel schon mehrmals erprobt: zur internen Fortbildung, als universitätsweites Angebot zur Open Access- und Love Data-Week und im Rahmen von Graduiertenkursen. Das Spiel dauert ca. 60 Minuten: Die Teilnehmenden entwickeln eine Roadmap für den gesamten Datenlebenszyklus - von der Planung und Datenerhebung bis zur Archivierung und Veröffentlichung - und lösen dabei knifflige Aufgaben. Unterstützt werden sie von einer Bibliotheks-, IT- und Rechtsexpertise auf Rollenkarten. Doch Vorsicht: Fehler kosten Zeit! In unserem Workshop laden wir die Teilnehmenden herzlich ein, „Mission FDM“ selbst auszuprobieren und mögliche Anwendungsszenarien für die eigene Arbeit zu diskutieren. Das Spiel kann dabei auf Deutsch oder Englisch gespielt werden.

### **Moderation**

Conny Kerekesch / Michaela Beißer / Janine Isola, *Universitätsbibliothek Augsburg*



## **(8) Haben die mich verstanden und etwas mitgenommen? – ein Workshop über Qualitätssicherung für IK-Veranstaltungen**

### **Abstract**

Haben die Teilnehmenden tatsächlich etwas mitgenommen? War das Format angemessen, die Workshopleitung aktivierend und inhaltlich gut aufgestellt? Diese und ähnliche Fragen stellen sich vermutlich viele Workshopleitungen in Vorbereitung, während eines Workshops und danach. In kollegialer Umgebung wird in diesem Workshop diskutiert, wie die Zielerreichung der unterschiedlichen IK-Vermittlungsaktivitäten gemessen werden könnten. Dabei soll das Wissen der Gruppe genutzt werden, um die gelebte Praxis zu erheben und einfach umzusetzende Ideen zu entwickeln. Die Teilnehmenden werden ihre eigenen Gedanken und Ideen einbringen können und gemeinsam an den Inhalten arbeiten. Im Nachgang werden die Workshopergebnisse an alle Teilnehmenden gesendet.

**Zielgruppe:** Personen die aktiv in der IK Vermittlung (unabhängig von den konkreten Inhalten) sind

### **Moderation:**

**Claudia Jirausch**, *Universitätsbibliothek Leipzig*

